

Zumtobel Group legt Leuchtenwerk in Rumänien still

- **Abbau von 180 Arbeitsplätzen in Curtici**
- **Produktionsvolumen aus Rumänien wird auf übrige Werke in Europa übertragen**
- **Vertriebsaktivitäten in Osteuropa nicht von Stilllegung betroffen**

Dornbirn / Österreich – Angesichts der Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise hat der österreichische Lichtkonzern Zumtobel Group die Stilllegung seines Leuchtenwerks im rumänischen Curtici beschlossen. Davon betroffen sind 180 Mitarbeiter, für die nach den dort festgelegten Konditionen ein Sozialplan verhandelt wird. Das Produktionsvolumen der rumänischen Fabrik wird in die bestehenden europäischen Leuchtenwerke transferiert. Vor allem die beiden größten Produktionsstandorte, das Zumtobel Stammwerk in Dornbirn / Österreich und die Thorn-Fabrik in Spennymoor / England, werden am stärksten von der Verlagerung profitieren. Auch das Leuchtenwerk in Landskrona / Schweden wird im kleineren Umfang Produktionsvolumen aus Curtici übernehmen.

„Wir gehen auch für die nächsten Monate von einer weiterhin deutlichen Unterauslastung unserer Produktionskapazitäten aus. Vor diesem Hintergrund haben wir uns neben den bereits laufenden, flächendeckenden Maßnahmen zur Kapazität- und Kostenanpassung zu dieser gezielten Verkleinerung unserer Produktionsstruktur entschieden. So bedauerlich die Stilllegung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Curtici ist, trägt sie doch zur Stabilisierung der Auslastung in unseren übrigen europäischen Leuchtenwerken bei“, **erläutert Andreas Ludwig, CEO der Zumtobel Group.**

Produktionsverlagerung innerhalb von sechs Wochen

Die Produktion in Curtici wird mit Anfang Mai eingestellt, die Verlagerung der Maschinen soll innerhalb von ca. sechs Wochen erfolgen. Die Auslastung des Thorn-Werks in Spennymoor / England wird zusätzlich durch sog. Insourcing (Produktionsverlagerung von Fremdlieferanten in das eigene Werk) weiter verbessert. Durch das daraus resultierende erhöhte Produktionsvolumen für den englischen Markt wird zudem das Währungsrisiko der Zumtobel Gruppe verringert.

Weitere Investitionen in Vertriebsaufbau in CEE

Die Vertriebsaktivitäten in Osteuropa sind von der Werksstilllegung in Curtici nicht betroffen: „Wir sehen nach wie vor gutes Wachstumspotential für unser Geschäft in Ost- und Südost-Europa. Wir werden im nächsten Geschäftsjahr wie geplant weiter in den Ausbau unserer Vertriebsmannschaft in CEE investieren. Ich gehe davon aus, dass die Produktionsverlagerung sehr schnell umgesetzt wird und somit auch in Zukunft eine hervorragende Belieferung unserer osteuropäischen Kunden sichergestellt ist“, so Andreas Ludwig.

Information

Die Pressemitteilung ist zum Download verfügbar: http://www.zumtobelgroup.com/com/de/latestnews_f.htm

Pressekontakt

Astrid Kühn-Ulrich

Head of Corp.Communications

Tel. +43-(0)5572 509-1570

astrid.kuehn@zumtobel.com

Kontakt Investor Relations

Harald Albrecht

Head of Investor Relations

Tel. +43-(0)5572 509-1125

harald.albrecht@zumtobel.com

Die Zumtobel Gruppe – Marktführer in der Lichtindustrie

Die Zumtobel Gruppe mit Konzernsitz in Dornbirn, Vorarlberg (Österreich), zählt zu den wenigen Global Playern der Lichtindustrie. Die Unternehmensgruppe, die aus der 1950 gegründeten „Elektrogeräte und Kunstharzpresswerk W. Zumtobel KG“ hervorging, beschäftigt rund 7.500 Mitarbeiter und erreichte im Geschäftsjahr 2007/08 einen Konzernumsatz von 1.282,3 Mio EUR. Die Unternehmensgruppe unter Führung des Vorstands Andreas J. Ludwig (CEO) und Thomas Spitzenpfeil (CFO) gliedert sich in folgende Bereiche: Die Zumtobel Lighting Division für das Leuchtengeschäft umfasst die beiden Marken Thorn und Zumtobel. Ergänzend dazu gibt es die Zumtobel Components Division (Marke TridonicAtco) für Lichtkomponenten sowie die Zumtobel LED Division, die sowohl die anderen Marken der Gruppe in deren LED-Aktivitäten unterstützt als auch unter der Marke Ledon neue Kundengruppen erschließt. Das Geschäftsjahr der Zumtobel Gruppe läuft vom 1. Mai bis 30. April. Weitere Informationen unter www.zumtobelgroup.com.